

Jugendherbst

jugendherbst

flussabwärts
gingen wir
die schmalen pfade
und schwammen
fast lautlos mit
dem weißen mond.

mit den jungen bäumen
bogen wir uns
im windweg;
und ruhten wir,
griffen die hände
tief in die erde.

die zeit erst
spannte den bogen
in uns, dass wir klingen
wie glasdrähte.
die schnellen lieder
von heute
werden auf uns gespielt.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)